

Informationsunterlage zur Pressekonferenz von Bischofsvikar Prälat Josef Ahammer, Mag. Friedrich Mayrhofer und Planungsreferent Stadtrat Klaus Luger zum Thema „Domplatz“ am Montag, 23. Juni 2008, 10 Uhr im Presseclub, Raum Studio, Ursulinenhof

---

## **Der Domplatz – Alte und neue Attraktion der Stadt Linz**

**Tiefgarage und Neugestaltung des Domplatzes 2008 fertig,  
Hotel am Domplatz wird im Frühjahr 2009 eröffnet**

*Seit Mai 2007 errichtet die Bischöfliche Stiftung St. Severin zwischen dem Neuen Dom und den denkmalgeschützten Häusern Herrenstraße 36 und 38 nach den Plänen des Grazer Architektenbüros Hohensinn das Hotel am Domplatz mit Kosten von 13 Millionen Euro. Auf fünf Ebenen wird das Vier-Sterne-Hotel 69 Zimmer und zwei Suiten bieten. Das neue Hotel soll im April 2009 eröffnet werden. Bereits Ende des heurigen Jahres wird die öffentliche Tiefgarage mit 208 Parkplätzen benutzbar sein. Die Ein- und Ausfahrt befindet sich an der Stifterstraße.*

*Das in Bau befindliche Hotel am Domplatz erfordert eine Neugestaltung des Vorplatzes des Neuen Domes. Ein Großteil des Platzes wird sich auf der Tiefgarage des Hotels befinden. Die Realisierung des Platzgestaltungskonzepts erfordert rund 1,535 Millionen Euro. Ein Großteil dieser Summe wird vom Bauherrn, der Bischöflichen Stiftung St. Severin, aufgebracht. Die Stadt Linz trägt der großen Bedeutung des Domplatzes für das Stadtbild mit einer Subvention in Höhe von 300.000 Euro Rechnung.*

*Neu gestaltet wird bis Ende 2008 der gesamte Domplatz zwischen dem Baumbestand im Norden, der Herrenstraße im Osten und der Stifterstraße im Süden. Auch der Bereich zwischen den beiden denkmalgeschützten Gebäuden Herrenstraße 36 und 38 ist einbezogen. Die Oberfläche wird auf einer Fläche von 10.700 Quadratmetern mit hellen Kunststeinplatten gestaltet. Eine Reihe von Bänken wird bequeme Sitzgelegenheiten für einige Dutzend Personen bieten. Im Bereich der Baumgruppe wird ein 16 mal 4 Meter großes und rund 30 Zentimeter tiefes Wasserbecken angelegt. Ein 20 mal 2 Meter großes Becken entsteht neben der Tiefgarageneinfahrt an der Stifterstraße. Für die Beleuchtung des Platzes wurde ein Lichtkonzept erarbeitet.*

*Planungsreferent Stadtrat Klaus Luger begrüßt die Belebung des Domviertels mit Hotel, Restaurant, Tiefgarage und attraktiver Platzgestaltung. „Nach Pfarrplatz, Promenade, Herbert-Bayer-Platz, Nordico- und Sängerbund-Frohsinn-Vorplatz sowie dem Platz beim Offenen Kulturhaus ist dies der siebente Platz, der für das nächste Jahr verbessert wird“, freut sich der Linzer Planungsstadtrat Klaus Luger.*

*„Wir sehen die Revitalisierung des Domplatzes als Beitrag für Linz, um Gäste und Besucher/innen zum längeren Verweilen in der Stadt einzuladen. Das Umfeld des Mariendoms sehen wir als Revitalisierung und als Aufwertung der Stadt sowohl im touristischen als auch städtebaulichen Sinne“, zeigt sich Bischofsvikar Prälat Josef Ahammer erfreut über die neue Lösung für den Domplatz.*

*„Die Stiftung St. Severin hat sich besonders für die Neugestaltung des Domplatzes inklusive Bau des Hotels und der Tiefgarage engagiert. Dabei haben wir gemeinsam mit der Stadt Linz an dem Ziel gearbeitet, noch möglichst vor Beginn des Kulturhauptstadtjahres 2009 die Bauarbeiten abschließen zu können. Dass das Hotel erst im ersten Quartal den Betrieb aufnehmen, ist nur ein kleiner Wermutstropfen“, zeigt sich Mag. Fritz Mayrhofer als Vorstand der Stiftung St. Severin zufrieden mit dem Fortgang der Bauarbeiten rund um den Domplatz.*



## Der Domplatz

Mit einer neuen einladenden Atmosphäre aufwarten wird Ende des Jahres der Domplatz und das angrenzende Domgeviert.



### *Plan des neuen Domplatzes*

Derzeit laufen die Bauarbeiten für die Neugestaltung auf Hochtouren. Der Domplatz wurde als neue Drehscheibe für kirchliche und öffentliche Ereignisse rund um den Neuen Dom konzipiert und wird in Richtung Stadt damit offener, multifunktional verwendbar. Damit soll der dann neugestaltete Platz mehr als bisher zum Verweilen einladen. Die Veränderungen zeigen sich in der optischen, zeitgemäßen Neugestaltung des Domplatzes, wobei elementare Bestandteile wie die Begrünung sowie Wasserzonen auch weiterhin vorhanden sind und sogar erweitert wurden. Die sichtbarste Veränderung ist der Bau des 4-Sterne Hotels am Domplatz. Die Einfahrt in die Tiefgarage sowie die Hotelzufahrt für Busse wurde an der Stifterstraße situiert. Der Dom wird weiterhin ein sichtbares Wahrzeichen der Stadt sein.

Zwei Gründe liegen der Neugestaltung des Domplatzes zu Grunde. Zum einen sollte der Linzer Mariendom in seiner Gesamtheit eine Aufwertung erfahren. Zum anderen ist der Ertrag aus dem Baurechtsvertrag eine neue Einnahmequelle für die Erhaltung des Mariendoms.



## Städtebauliche Bedeutung des Domplatzes

Die Neugestaltung des Domplatzes umfasst den gesamten Domplatz zwischen dem Baumbestand im Norden, der Herrenstraße im Osten und der Stifterstraße im Süden. Auch die beiden Gebäude Herrenstraße 36 und 38 sind einbezogen.



### *„Bespielbarer“ Domplatz*

Durch die gemeinsame Gestaltung der Oberfläche des gesamten Domplatzes und der Herrenstraße mit hellen Kunststeinplatten, wird die städtebauliche Einheit des Domviertels auch optisch bei der Straßen- und Platzgestaltung betont.

Insgesamt betrachtet handelt es sich bei der umfassenden Modernisierung und Erweiterung des Domviertels nicht um eine singuläre Architektur, sondern um eine ganzheitliche Verbesserung in jeder Hinsicht.

Neben der außergewöhnlichen Architektur des Hotels entsteht mit der großzügigen Platzgestaltung ein attraktiver öffentlicher Raum, der infrastrukturell noch durch ein neues Restaurant und ein Seminarzentrum ergänzt wird. Mit der Subvention der Platzgestaltung und der Erneuerung des

Straßenraumes Herrenstraße im Rahmen des Straßensonderbauprogramms 2008 leistet die Stadt Linz einen wesentlichen Beitrag zur langfristigen Aufwertung des Domviertels.

## **Neue Straßenraumgestaltung in der Herrenstraße startet Ende Juli**

Ab Ende Juli 2008 erhält die Herrenstraße zwischen Promenade und Rudigierstraße ein neues, einheitliches Erscheinungsbild. Die Baumaßnahmen kosten 600.000 Euro und dauern bis Ende November 2008.

Die gesamte Oberfläche des rund 370 Meter langen Straßenabschnitts wird mit jenem 40 mal 42 Zentimeter großen Steintyp gepflastert, der auch für die Oberflächengestaltung des Domplatzes verwendet wird.

Zwischen der Einmündung der Steingasse und der Rudigierstraße wird die Pflasterung so ausgeführt, dass sie niveaugleich mit den Gehsteigen ist. Sie können auch während der Bauarbeiten benützt werden. Durch die Neugestaltung fallen die Schrägparkplätze beim Domplatz weg. Nördlich der Einmündung der Steingasse bringen künftig sieben Laubbäume Grün in das Straßenbild der Herrenstraße.

## **300.000 Euro Subvention der Stadt Linz**

Die Gesamtkosten für die Oberflächengestaltung des neuen Domplatzes betragen rund 1,535 Millionen Euro. Davon finanziert die St. Severin Stiftung aus Eigenmitteln 800.000 Euro.

Da durch die Gestaltung des Domplatzes auch ein wesentlicher Beitrag zur Verbesserung des Linzer Stadtbildes geleistet wird, unterstützt die Stadt Linz das Projekt mit 300.000 Euro. Die Auszahlung erfolgt in zwei Raten zu je 150.000 Euro zu Jahresende 2007 und 2008.

## **Rasenfläche**

Ein wesentlicher Teil des Platzes wird als Rasenfläche ausgeführt. Unter dem locker-kronigen Laubdach wird diese Rasenfläche zum Ausruhen und Verweilen einladen. Die Fläche wurde gegenüber den ersten Entwürfen um rund 30 Prozent vergrößert und weist nunmehr insgesamt ca. 1.500m<sup>2</sup> auf. In

die Rasenfläche integriert werden streifenartige Pflanzstrukturen in der Größenordnung von rund 15 bis 20 m<sup>2</sup> („Vegetationsfenster“), die je nach Standort unterschiedliche Vegetationstypen und Pflanzenbilder ermöglichen.

Der Wandel der Jahreszeiten wird durch diese Sukzessionsflächen für den Besucher erlebbar. Die Rasenfläche wird innerhalb der nächsten 20 bis 25 Jahre eine überwiegend sonnige Fläche sein. In 30 bis 40 Jahren wird sich das Laubdach schließen.

## **Baumpflanzung**

Die Baumpflanzung erfolgt hainartig, mit standortgerechten, überwiegend heimischen Arten, allerdings nicht im unmittelbaren Umkreis um das Wasserbecken. Die in den nördlichen Randzonen bestehende Baumkulisse mit Altbäumen (ca. 20 Stk.) wird erhalten, 20 bis 25 Bäume werden neu gepflanzt. (Altbestand lt. Baumbestandsplan 22 erhaltenswerte Bäume, 7 diverse Bäume und Großsträucher)

## **Allee Herrenstraße**

Entlang der Herrenstraße sind zwei Baumreihen mit alleeartigem Charakter vorgesehen.

## **Veranstaltungsfläche**

Die Veranstaltungsfläche befindet sich in der Verlängerung Rudigierstraße zum Ostportal des Domes und wird bei öffentlichen und kirchlichen Ereignissen für ca. 5.000 Menschen Platz bieten. Die erforderliche Veranstaltungstechnik ist im Platz bereits integriert.

Mit dieser Gesamtkonzeption ist es gelungen, die städtebaulichen Aspekte mit der Notwendigkeit einer Nutzung für größere Veranstaltungen und einer attraktiven Grünzonierung zu verbinden.

## Das Hotel am Domplatz

Das Hotel wird 69 Zimmer und 2 Suiten anbieten. Es wird einen kleinen Wellnessbereich und eine Hotelbar geben. Als Hotelbetreiber wird eine Tochtergesellschaft der Stiftung St. Severin gegründet. Zielgruppen für das 4-Sterne Hotel Garni (Zimmer und Frühstück) sind Geschäftsreisende, StädtetouristInnen, Kultur-, Kongress- und Eventgäste sowie Angehörige von PatientInnen der umliegenden Krankenhäusern. Die Eröffnung erfolgt im Frühjahr 2009.



*Park mit Blick auf das neue Hotel am Domplatz*

## Business Appartements

Für Linzgäste, die ihren Aufenthalt lieber in „eigenen vier Wänden“ verbringen möchten oder längere Zeit in der oberösterreichischen Landeshauptstadt bleiben, werden im denkmalgeschützten Haus Herrenstraße 36 sechs voll ausgestattete Business-Appartements angeboten. Die Appartements mit exklusiver Businessausstattung und stilvoller, zeitgemäßer Einrichtung inklusive Kitchenette sind zwischen 30m<sup>2</sup> und 40m<sup>2</sup> groß.



## **Die Tiefgarage**

208 Stellplätze wird die Tiefgarage am Domplatz haben. Die Einfahrt befindet sich in der Stifterstraße. Hauptkunden sind die Hotelgäste, KrankenhausmitarbeiterInnen und TouristInnen. Der Bau der Tiefgarage liegt im Interesse der Stadt Linz und deren Verkehrspolitik und wurde daher sehr positiv aufgenommen. Neben den Tiefgaragen am Pfarrplatz und an der Promenade werden damit weitere Stellplätze in der Innenstadt angeboten. Damit wird auch ein wesentlicher Schritt zur Attraktivierung der Innenstadtbetriebe, vor allem jener an der Herrenstraße gesetzt. Einige dieser Betriebe haben bisher unter der Randlage abseits der Landstraße gelitten.

## **Das Restaurant Domviertel ReLounge**

Im ehemaligen Domviertel eröffnet im November 2008 das Domviertel ReLounge, das den LinzerInnen und allen Linz-BesucherInnen ein neues, attraktives kulinarisches Angebot offerieren wird. Mit 200 Sitzplätzen, Lounge und Barbereich sowie einem großzügigen Gastgarten mit Blick auf den Mariendom kann dann das Restaurant am Domplatz aufwarten. Den Gästen wird eine stark regional geprägte Küche, modern und zeitgemäß interpretiert, geboten werden. Mit dem Restaurant am Domplatz wird die Linzer Gastronomieszene um einen wichtigen Anbieter bereichert.

## **Das Seminarzentrum**

Das hoteleigene Seminarzentrum im benachbarten, denkmalgeschützten Barockhaus macht das Hotel am Domplatz zu einer Top-Adresse für höchste Ansprüche im Seminar- und Veranstaltungsbereich. Drei flexibel gestaltbare Seminarräume für max. 80 Personen sind bestens geeignet für Meetings, Seminare, Workshops, exklusive Veranstaltungen oder Vorträge. High-Tech Seminarausstattung, neueste Multimedia, High Speed Internet und individuelle maßgeschneiderte Lösungen und persönliche Betreuung sind selbstverständlich. Die Eröffnung soll noch im 1. Quartal 2009 erfolgen.

# MEDIENSERVICE

## **Das DomCenter**

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Attraktivierung des Domplatzes ist die Errichtung des DomCenters. Neben dem Verkauf von Devotionalien und Souvenirs übernimmt das DomCenter vor allem die Funktion einer Informationsdrehscheibe am Domplatz. Mit seiner günstigen Lage im Haus Herrenstraße 36 soll es die Besucher/innen am Domplatz in Empfang nehmen und Überblick über die verschiedenen Angebote am Platz geben. Das reicht von der Buchung der neu entwickelten Domführungen über die Anmeldung zu Orgelkonzerten bis hin zur Vorstellung der Aktivitäten der Dompfarre und der Linzer Stadtkirchen.

Darüber hinaus laufen Gespräche, das DomCenter auch als Informationsstelle für Projekte der Kulturhauptstadt linz09 zu nutzen.

## **Stiftung St. Severin**

Die Stiftung St. Severin ist insbesondere in den Bereichen Immobilienwirtschaft und Tourismus tätig. Neben dem Hotel am Domplatz betreibt eine Tochtergesellschaft der Stiftung das 4-Sterne Spa Hotel Bründl in Bad Leonfelden. Das neu errichtete domicilium in der Rudigierstraße und ein Wohnhaus am Gelände des Kinderdorfes St. Isidor wurden ebenfalls bereits von der Stiftung errichtet.

Die Stiftung St. Severin zeichnet für die Neugestaltung des Domplatzes inklusive Bau des Hotels und der Tiefgarage verantwortlich.

## **Bischof-Rudigier-Stiftung**

Die Bischof-Rudigier-Stiftung als Erhalterin des Mariendomes steht hinter den Plänen der Stiftung St. Severin. Zum einen wird die Möglichkeit gesehen, der größten Kirche Österreichs einen noch höheren Stellenwert in der Öffentlichkeit zukommen zu lassen. Das passiert durch die Aufwertung des Domplatzes, die Errichtung des Hotels, die Neubelebung des „Domviertel“-Restaurants und den Bau der Tiefgarage. Zum anderen werden durch den Baurechtszins Einnahmen lukriert, die der Erhaltung des Domes zugute kommen. Die Instandhaltungskosten des Linzer Mariendomes belaufen sich

# MEDIENSERVICE

auf jährlich ca. 360.000 Euro. Durch den Baurechtszins werden Einnahmen in der Höhe von rund 90.000 Euro erwartet.

Durch die Neugestaltung des Domplatzes soll dieser einzigartige Platz weiters ein Ort der Offenheit, ein Ort der Begegnung werden, was im ureigensten Sinne und Interesse der Kirche und der Dompfarre ist. Ab 2009 soll der Domplatz vermehrt Platz für kirchliche und kulturelle Veranstaltungen bieten. Ein interessantes, abwechslungsreiches und vor allem qualitativ hochwertiges Veranstaltungsprogramm ist in Arbeit.